

Für jede Runde einen Stempel

Sponsorenlauf der Michael-Ende-Grundschule für UNICEF-Bildungsaktion und Förderverein

Von DIETER BRÜHL

EHRENFELD. „Wollt ihr heute laufen, wollt ihr heute viele Runden machen und wollt ihr heute viel Geld für den guten Zweck sammeln?“, ruft Anne Lena Ritter, Schulleiterin der Katholischen Michael-Ende-Grundschule, ihren Schülern zu. Wie aus einer Kehle schmetterten die Schüler ihr ein lautes und langgezogenes „Ja“ entgegen. Und dann geht es auch schon los mit dem Sponsorenlauf der Schule im Rahmen der bundesweiten UNICEF-Aktion „Schüler laufen für mehr Bildung“.

In zwei Gruppen nehmen die 90 Erst- bis Viertklässler Aufstellung unter den Platanen rund um die Wiese östlich des Kahnweihers im Blücherpark. Gleichzeitig halten die Lehrer die Stempel bereit, mit denen sie den Kindern jede gelaufene Runde quittieren. „Wenn ihr viele Runden laufen möchtet, achtet darauf, dass ihr nicht so schnell loslauft,

sonst seid ihr schnell aus der Puste“, gibt ihnen Ritter noch mit auf den Weg.

Einige Schüler scheinen den guten Ratschlag ihrer Schulleiterin aber nicht gehört zu haben oder vertrauen einfach auf ihre gute Kondition und rasen davon. Andere dagegen gehen es eher gemächlich an und begeben sich im Joggetempo auf den kleinen Rundkurs. Nach wenigen Minuten sind die ersten Schüler bereits wieder an der Stelle, von der sie eben erst losgelaufen sind. Kurzer Stopp. Stempel auf den Unterarm und weiter. Denn jede Runde gibt Bares. Für den guten Zweck wohlgemerkt. Abgerechnet wird später nach der Anzahl der gelaufenen Runden und dem Betrag pro Runde, den die Schüler vorher mit ihren Sponsoren, zumeist Eltern, Großeltern oder Bekannte, vereinbart haben. Der Erlös kommt zur Hälfte dem UNICEF-Bildungsprojekt „Schulen für Afrika“ und zur anderen Hälfte dem Förder-



Die 90 Pänz der Michael-Ende-Schule sammelten fleißig Spenden beim Sponsorenlauf im Blücherpark. (Foto: Brühl)

verein der Schule in der Platanenstraße zugute.

„Der Standard ist, dass die Kinder ihr Alter in Minuten laufen können“, sagt Sportlehrer Simon Rudolph. Im Unterricht seien die Schüler auf wichtige Tipps und Tricks beim

Laufen hingewiesen worden, wie zum Beispiel nicht zu reden, gut zu atmen und nicht zu schnell anzulaufen.

Nach einer guten Viertelstunde sind die meisten Schüler erschöpft. Einen Älteren packt noch mal der Ehrgeiz.

„Eine geht noch“, ruft er im Vorbeilaufen und legt noch ein Ründchen drauf. Auf acht Stempel wird er am Ende kommen. Die Kleinen laben sich da schon an Mineralwasser und Bananen. „Eins, zwei, drei – vier Stempel“, ruft eine der

jüngeren Schülerinnen und streckt stolz ihren Arm in die Luft. Am Ende sind alle Schüler zusammen 842 Runden gelaufen. Jetzt heißt es nur noch: das Geld einsammeln.